



Gemeinde Hasloh (Tel.4832)  
Garstedter Weg 16a

Hasloh, den 26. Dezember 2009

## „Hasloh – Info Nr. 7“ - Neues aus unserer Gemeinde -

Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger!

Zum Jahreswechsel möchte ich mich noch einmal melden, um Sie über aktuelle Neuigkeiten aus unserem Ort zu informieren.

Zunächst möchte ich wiederum darum bitten, vorsichtig und rücksichtsvoll mit Feuerwerkskörpern umzugehen. Niemand hat etwas gegen fröhliches Feiern, aber man sollte immer dafür sorgen, dass man weder sich selbst noch andere gefährdet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Das Amt Pinnau hat darum gebeten, die „Anordnung eines Abbrennverbotes für Feuerwerkskörper im Amtsbezirk Pinnau“, erlassen durch den Amtsvorsteher, zu veröffentlichen. Sie finden den Text als eine der Beilagen.

### Wahl des Seniorenbeirates

Wie der Gemeinderat auf seiner Sitzung vom 7. Dezember 2009 beschlossen hat, findet am Sonntag, dem 7. März 2010, die Wahl des Hasloher Seniorenbeirates statt. Um wählen zu dürfen, muss man u.a. mindestens 60 Jahre alt sein und in Hasloh wohnen.

Wahlvorschläge sind nach Satzung spätestens zwei Monate vor der Wahl beim Bürgermeister einzureichen (Garstedter Weg 16 a, 25474 Hasloh), also entgegen anderen bisherigen Informationen nicht bis zum 31.12.2009, sondern bis zum Ablauf des **6. Januar 2010**. Vorschlagsberechtigt sind alle Wahlberechtigten, die in Hasloh vertretenen Vereine und Verbände, die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Es können Personen vorgeschlagen werden, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet haben, mindestens drei Monate Bürgerin bzw. Bürger der Gemeinde Hasloh und nicht Mitglied der Gemeindevertretung sind. Dem Wahlvorschlag ist eine schriftliche Zustimmung der vorgeschlagenen Person beizufügen.

Noch weiter ins Einzelne gehende Regelungen können Sie im Gemeindebüro erfragen oder der in den Schaukästen aushängenden offiziellen Bekanntmachung entnehmen.

### Garstedter Weg: Antrag abgelehnt

Es hat alles nichts genützt, da gibt es nichts zu beschönigen - und dann muss man das auch so deutlich sagen. Weder der Beschluss im Bauausschuss noch die Bekräftigung im Gemeinderat, im Garstedter Weg auf einer Strecke von ca. 300 m zwischen Schulstraße und Barkenkamp eine geringere Geschwindigkeit anzuordnen, haben den Fachdienst Straßenbau und Verkehrssicherheit des

Kreises Pinneberg beeindrucken können. Der Antrag wurde abgelehnt, weil eine besondere Gefährdungslage nicht gesehen wurde.

Somit bleibt es bei Tempo 50 auf einer Strecke, die teilweise nur schlecht zu überblicken ist, an der es etliche Geschäfte, Straßeneinmündungen und den AKN-Übergang gibt. Und auf einer Strecke, die von etlichen Kindern auf dem Weg zur Schule, zur Sporthalle oder zum Spielplatz genutzt wird, gerade auch von Kindern aus dem neu entstehenden Baugebiet. Weitere negative Folge: Auch die erhoffte Verringerung der Belastung der Anwohner durch Verkehrslärm wird es so nicht geben.

Eines ist klar: Um in der Sache voranzukommen, wird man jetzt einen anderen Weg gehen müssen. Es ist die Grundsatzfrage zu stellen und politisch zu beantworten, mit welchem Recht Gemeinden wie Hasloh solche Dinge nicht selbst entscheiden dürfen. Es kann doch nicht richtig sein, dass die Städte so etwas selbständig beschließen können, wir aber andere um Erlaubnis fragen müssen. An dieser Stelle sind die Gemeinden im Vergleich zu den Städten eindeutig benachteiligt, man könnte auch sagen entmündigt. Wenn man das ändern will, muss man sich an die Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, die dort vertretenen Fraktionen und an die Landesregierung wenden und hoffen, die nötige Unterstützung zu finden. Das ist sicher ein mühsamer und vermutlich langer Weg, aber offensichtlich der einzige, der zum Erfolg führen könnte.

### Schneeräumungsprobleme

Nanu, werden in Hasloh neuerdings die Fußwege nicht mehr von den Gemeindearbeitern vom Schnee geräumt? Das vermuteten viele Bürgerinnen und Bürger bei den letzten Schneefällen und fragten im Gemeindebüro nach.

Die Antwort lautete: Nein, so ist es natürlich nicht. Grund für die zeitweise nicht erfolgte Schneeräumung war, dass der kleine Gemeindetrecker, seit mehr als elf Jahren in Betrieb, ausgerechnet jetzt seinen Dienst aufgekündigt hat. Da eine Reparatur unverhältnismäßig teuer gewesen wäre, wurde kurz entschlossen ein (fast) neues Fahrzeug zu recht günstigen Konditionen gekauft. Bis zum Liefertermin dauerte es aber einige Tage, und das zwischenzeitlich zur Verfügung gestellte Ersatzgerät war, vorsichtig formuliert, keine große Hilfe. So kam es dazu, dass es z. B. für Gehwagen-Benutzer sehr schwierig wurde, voranzukommen – wofür ich mich nachträglich entschuldige.

Allerdings möchte ich eines noch hinzufügen: Das Problem ungeräumter Fuß- und Fahrradwege hätte es an den meisten Stellen so gar nicht geben dürfen. Denn nach unserer „Satzung über die Straßenreinigung“ ist die Reinigungspflicht in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümerinnen und Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt. Die weitaus meisten Bürgerinnen und Bürger wissen das auch und verhalten sich vorbildlich, aber hier und dort ist diese Verpflichtung offenbar in Vergessenheit geraten.

Am 24. Dezember, also Heiligabend, stand dann der neue Trecker einsatzbereit auf dem Bauhof. Ungefähr 38 000 € wird die Gemeinde dafür zu zahlen haben, das ist viel Geld, aber eine dringend nötige Investition – wie man gesehen hat. Die Mitarbeiter des Bauhofes freuen sich über das neue Gerät, denn jetzt können

die anstehenden Aufgaben noch effektiver erfüllen als bisher, und das betrifft auch das Schneeräumen.

### Feuerwehr-Ausrüstung weiter verbessert

Seit kurzem steht der Hasloher Wehr das schon seit längerem erwartete „Mehrzweckfahrzeug“ (MZF) zur Verfügung. Es ersetzt den alten „Einsatzleitwagen“, der nicht mehr voll funktionsfähig war. Damit verfügt unsere Wehr jetzt über einen sehr „jungen“ Fahrzeugbestand – und ist technisch bestens gerüstet! Dazu trägt auch eine weitere Neuanschaffung bei: Die für die Rettung von Verletzten bei Verkehrsunfällen oft benötigte Rettungsschere, mit der Fahrzeuge „aufgeschnitten“ werden können, ist gegen ein neues, erheblich leistungsstärkeres Modell ausgetauscht worden. Jetzt kann viel schneller geholfen werden, und das ist oft sehr wichtig. Festzuhalten bleibt: Unsere Feuerwehr ist hervorragend ausgestattet – und ihre Mitglieder sind hoch motiviert! Die Hasloher Bürgerinnen und Bürger wissen es: Sie können sich auf ihre Wehr verlassen.

### Baumfällaktion geplant

Bei einer Rundfahrt durch das Dorf haben die Mitglieder des Umweltausschusses einige wichtige Entscheidungen „vor Ort“ getroffen. Dazu gehört, dass etliche Bäume gefällt werden sollen, vor allem im Randbereich der Turnhalle. Dort sollen die dicht stehenden, inzwischen sehr hoch gewachsenen Bäume von der Stichstraße bis zum Parkplatz gefällt werden, um den nachwachsenden Bäumchen Platz zu machen. Diese Bäume stehen allerdings – das zur Klarstellung – nicht im „Baumkataster“, sind also nicht als besonders schutzwürdig eingestuft. Beschlossen wurde auch, auf dem Schulhof – nach Rücksprache mit der Schulleitung – den Baumbestand auszulichten. Außerdem soll eine weitgehend abgestorbene große Zierkirsche auf dem Sportplatz durch eine Rotbuche, die ein Mitbürger freundlicherweise gespendet hat, ersetzt werden.

Um Nachfragen, Beunruhigung oder sogar Verärgerung zu vermeiden, hat der Umweltausschuss mich gebeten, diese Beschlüsse der Öffentlichkeit mitzuteilen, bevor sie verwirklicht werden. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach.

### Wichtige Termine

Um zu verhindern, dass es zu Terminkollisionen kommt, bitte ich auch in diesem Jahr alle Hasloher Vereine und Verbände, wichtige Termine in den im Dörphuus aushängenden Terminplan einzutragen. Wenn gewünscht wird, dass die Termine auch auf der homepage der Gemeinde ([www.hasloh.de](http://www.hasloh.de)) erscheinen, so geben Sie bitte bei Frau Homfeldt im Gemeindebüro Bescheid (Tel.:4832).

#### ***Folgende Termine möchte ich Ihnen schon jetzt bekannt geben:***

- *Neujahrsempfang der Gemeinde: Sonntag, den 17.1. 2010, 11.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr, „Bei Miki“ (siehe beiliegende Einladung)*
- *Wahl des Seniorenbeirates: Sonntag, den 7.3.2010*
- *„Aktion sauberes Hasloh“: Sonnabend, den 27. 3. 2010 (Einladung folgt)*
- *Gemeinderatssitzungen 2010: 2.2., 30.3., 25.5., 6.7., 28.9., 13.12.2010*
- *„Tag der Deutschen Einheit“, Dorffest: Sonntag, den 3.10.2010*

### Großzügige Spenden

Ein großer Dank geht wiederum an unseren Mitbürger Horst Harloff: Erneut hat er 1000 € für die Jugendfeuerwehr und 2000 € für Einrichtungen gespendet, die sich um unsere Kinder und Jugendlichen kümmern. Für diese bewundernswerte Großzügigkeit kann ich mich im Namen der Gemeinde Hasloh wieder einmal nur herzlich bedanken.

### Neugeborene in Hasloh

Wieviele neugeborene Kinder gab es in den ersten elf Monaten dieses Jahres in Hasloh? Die Antwort: 22. Da kommen zwar sicher noch einige „Dezember-Kinder“ dazu, aber die Anzahl aus dem gesamten Vorjahr (30) wird wohl nicht mehr ganz erreicht werden. Trotzdem liegt diese Zahl (vermutlich 25) immer noch innerhalb der normalen Schwankungsbreite, und das ist angesichts der allgemeinen demographischen Entwicklung beachtlich.

Die Gemeinde freut sich über die kleinen Hasloherinnen und Hasloher, hat allen Eltern gratuliert und die neuen Erdenbürger mit einem Blumenstrauß begrüßt. Sie werden sich in Hasloh wohl fühlen, denn unser Ort hat für Kinder wirklich einiges zu bieten.

**Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start in das neue Jahr 2010 – und dass Sie alle Ihre Vorsätze und Pläne werden verwirklichen können! All den vielen Hasloher Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf irgendeine Weise in unserem Dorf ehrenamtlich einsetzen, danke ich herzlich und bitte Sie, so weiterzumachen! Ihr großartiges Engagement macht unseren Ort so lebens- und liebenswert!**

Für unsere Gemeinde hoffe ich, dass wir einige der anstehenden großen Projekte verwirklichen können – oder zumindest große Schritte vorankommen. Die Weichen dafür sind bereits gestellt, und so haben wir Hasloher durchaus Grund für Optimismus. Das kann man auch deswegen so sagen, weil die Grundlage für unser Handeln im Unterschied zu Land und Kreis durchaus vorhanden ist: eine solide finanzielle Grundlage. Darum können wir mit Schwung und Tatendrang – und dem manchmal auch nötigen Mut – ans Werk gehen! Dann wird uns auch vieles gelingen!

**In diesem Sinne: Alles Gute für das neue Jahr!**

Mit besten Grüßen



.....  
Bürgermeister der Gemeinde Hasloh